

## Massnahmen

Folgende Ziele wurden umgesetzt (s. Abb. 3):

- Schaffung und Neugestaltung von Kleingewässern für Amphibien
- Verfüllung von bestehenden Gräben (die dahinter liegenden Flächen sind für die zukünftige Bewirtschaftung nun zugänglich)
- Fällen von mehreren Bäumen
- Setzen der Spundwand «C»

Die unten aufgelisteten Ziele wurden aus folgenden Gründen nicht umgesetzt: Die Erdarbeiten, die mit diesen Massnahmen verknüpft waren, fanden während eines beschränkten Zeitfensters statt, in dem das Moor nicht vernässt war. Danach fielen Niederschläge, welche Transport und Maschineneinsatz durch weiteres Moorgebiet nicht mehr zuließen. So wurde das Material vor Ort wieder verbaut. Zudem förderten die Grabarbeiten weniger Lehm als erhofft zutage, der zur Abdichtung von weiteren Spundwänden hätte dienen sollen.

- Setzen von weiteren Spundwänden (A, B)
- Aufhebung eines Entwässerungsgrabens

Zudem wurde das Vorhaben eines Regelwerkes im Süden nochmals abgewogen und vorerst fallengelassen. Die laufenden Messungen und die Auswertung der Lidardaten zeigen auf, dass die Situation der Vernässung im betroffenen Moorbereich dies nicht erfordert.

## Art und Weise der erfolgten Eingriffe

- Die Arbeiten wurden durch eine Fachperson vor Ort begleitet (GeOs GmbH): Vorbesprechung, Begleitung während der Arbeiten, Bauabnahme.
- Die Eingriffe erfolgten schonend für Vegetation, Boden und Tiere (insb. Amphibien)
- Es wurde keine wertvolle Moorvegetation zerstört.
- Der Eingriff fand während der Vegetationsruhe, zwischen Oktober und Februar bzw. im April (Spund) statt.
- Der Zeitpunkt des Eingriffs richtet sich nach Wetter- und Bodenverhältnissen.
- Der Einsatz von Raupendumper und Raupenbagger war punkto Gewichts- und Lastenverteilung einsetzoptimiert. Der Bagger arbeitete und bewegte sich generell auf Baggermatrasen.
- Die Arbeitsgänge der Maschinen erfolgten mit möglichst wenigen Fahrbewegungen.
- Eigentliche Zwischendeponien sind nicht vorgesehen. Kurzfristige temporäre Umlagerungen werden mit der Baubegleitung abgesprochen.
- Für die Abdichtung der Spundwand wurde zusätzlicher Lehm herangeführt.

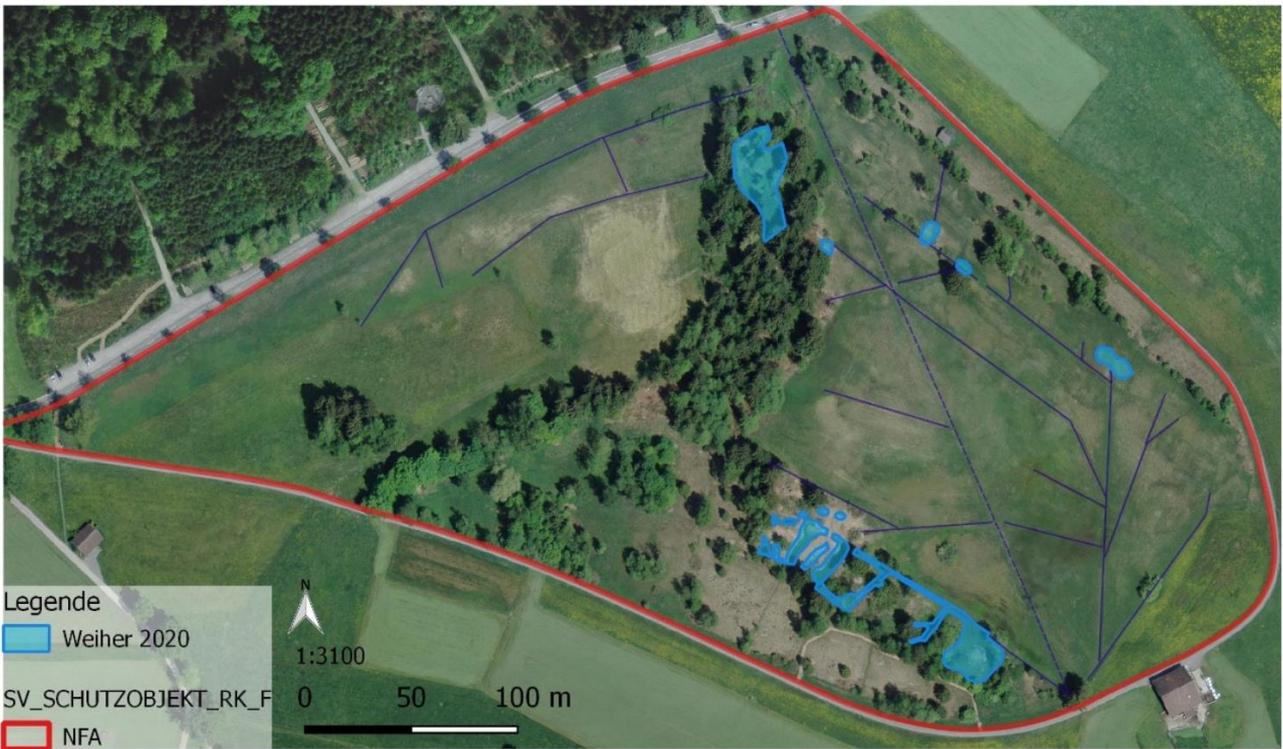


Abb. 1 Übersichtskarte Ausgangszustand Kleingewässer und Grabensystem

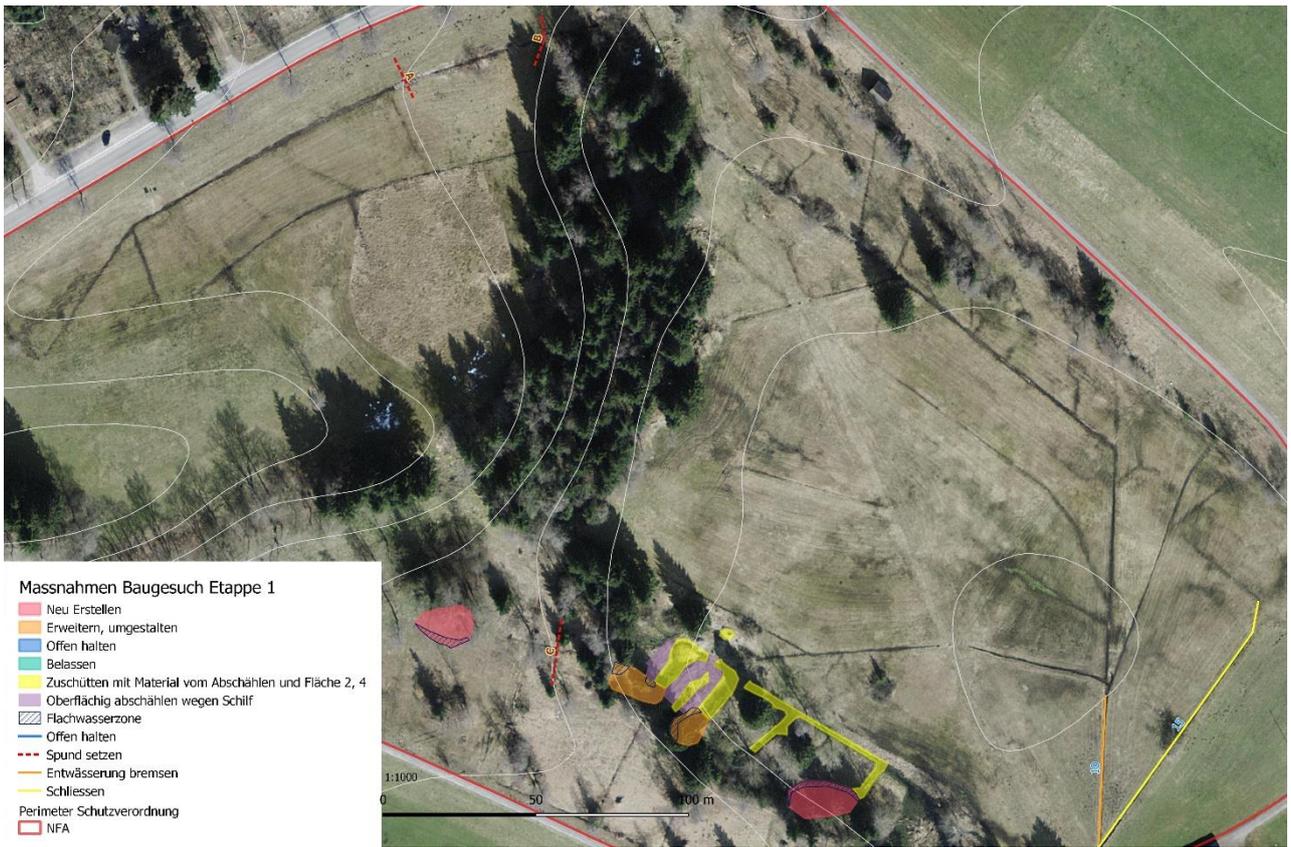


Abb. 2 Projektierte Massnahmen 1. Etappe



Abb. 3 Umgesetzte Massnahmen 2021/22